

Wien, 28. Juni, ganz genau

Liebe Lilli



Ich schreibe Dir wieder einmal
ein hässchen süßen Sommerbrief.
Wenn es Dir zu langweilig wäre, ihn
zu lesen, bitte schneiß ihn gleich jetzt
weg, denn er enthält gar nichts nettes.

„nenniges. Mir ist hernach der
ganze Juni vorbeigegangen, ohne das man viel
davon gehabt hätte, alle wälder rings rumher
sind diese grün, so das niemand es malen kann,
weil das zu langweilig wäre sind die nachtigallen
krüllen uns so in die nacht hinein, ohne Rücksicht
darauf, ob ihnen jemand zuhört, oder nicht.
Da kann man nichts machen. Ich arbeite noch
immer an dem Ton film, werde Dir hier ein
paar Zeichnungen mit film proben davon.
Ich werde wohl in einem Monat fertig sein und



mit man wird ihn im
Herbst wohl sehen
können..



wir können immer noch nicht sagen, wohin und
ab wir eigentl. bis auf Erholung gehen können,
weil ich viel zu tun habe, denn dieser Film
geschichte soll ich auch einen in Gloggnitz in einem
Schauspiel was machen. Vielleicht kommt es dazu, daß
wir nach ^{bei Zell am See} Liechtenstein gehen, das ist das Schöne,
das dem Zerhorn, meinem Mitarbeiter und seiner
Geschwister gehört, aber jedes falls nur kurzere
Aufenthalt. Mit Lilli ist es noch immer nicht
entschieden, ob sie neuer nach Antien fährt,
sie ist Dienstag von Paris zurück gekommen.
Der Maharadscha von Misori (südl. Indien) hat
sie dorthin bestellt, um sie zu beschäftigen, er
war sehr nett und sie soll also 3 Kinder, darunter
den Thronfolger in English unterrichten nach
Missori system. Der Vertrag soll aber erst im
Juli an sie kommen. Leider
auf 3 Jahre verpflichtet, wenn auch
günstigen Bedingungen. Trude
nach Schweden. Der Lulu ist
franz im Nestel, ist Papi Papi mit
an dich. Kent oder morgen soll Bittel
wegfahren mit vier
Knochen gehen, da er jetzt
wollen
allen

die nunmehr seine auch in der Kunst



Bitte gib mir ne herzliche Liebe Lieben im Spital
Leider kann ich sie nicht persönlich
habe sie aber herzlich lieb. Ina hätte
gerne auch sehr.



aki

Much love die Kinder grüßen
Fisch bratig.